

amtl. Notier. für Anzahl, London des gleichen Tages. Ergibt sich aus dieser Umrechn. für 1 kg Feingold ein Preis von nicht mehr als RM. 2820 u. nicht weniger als RM. 2760, so ist für jede auf Feingoldbasis geschuldete Reichsmark RM. 1 in gesetzl. Zahlungsmitteln zu setzen. Von der Anleihe wurden RM. 45 000 000 am 31./1. u. 1./2. 1927 zu 93.50% zur Zeichnung aufgelegt. Der Restbetrag von RM. 15 000 000 wurde in Holland am 4./2. 1927 gezeichnet. — Kurs Ende 1927—1929: 83, 78.50, 75%. Eingeführt in Berlin im April 1927. — Auch notiert in Düsseldorf-Essen. — Kurs in Amsterdam Ende 1927—1929: 83, 76⁵/₈, 72%.

6% Goldanleihe von 1924: § 1 500 000 = GM. 6 300 000 von 1924. Stücke: Reihe A zu § 500 = RM. 2100, Reihe B zu § 100 = RM. 420, Reihe C zu § 25 = RM. 105 u. Reihe D zu § 10 = RM. 42. — 10 u. 25 § mit ganzjähr. Zs. per 2./1., 100 u. 500 § mit halbjähr. Zs. per 1./7. u. 2./1. Einlös. der Zinsscheine u. Rückzahl. erfolgen bereits vom 15. des dem Verfalltage vorangehenden Monats ab zum letzten vor dem 15. amtlich notierten Dollarkurs (Mittelkurs). — Sicherheit: Erststell. Hyp. auf den gesamten Grundbesitz einschl. Anlagen u. Zubehör der Germaniawerft in Kiel. Ausgabekurs zu 95¹/₂%. Rückzahl. zu 105% durch Auslos. ab 1929 innerhalb 25 Jahren; verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. ab 1929 zulässig. Zahlstellen: Berlin: Dresdner Bank, Berliner Handels-Ges., Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges. u. deren Niederlass., Delbrück Schickler & Co., Mendelssohn & Co., S. Bleichröder; Essen: Essener Credit-Anstalt Fil. der Deutschen Bk. u. Disc.-Ges., Simon Hirschland; Köln: J. H. Stein, Deichmann & Co., A. Levy; Hamburg: M. M. Warburg & Co. Kurs in Berlin Ende 1924—1929: Reihe A u. B 75, 62.50, 92, 89.50, 88, 86.75%, Reihe C u. D 78, 62.50, 92.50, 89, 88, 86.50%. Zugelassen an der Berliner Börse im Okt. 1924.

Dollar-Anleihe: § 10 000 000 in 7% netto Oblig. von 1925. Die Anleihe wurde im Juni 1927 aus dem Erlöse der neu aufgenommenen 6% Anleihe über RM. 60 Mill. zurückgezahlt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: 1 Aktie 1 St., die Aktien der Gruppe A haben je 10 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., bis dieser den 10. Teil des A.-K. erreicht. Weitere Verteilung: Aktien B u. C bis zu 4% Div., darauf Aktien A ebenfalls bis zu 4% Div. Von dem verbleibenden Überschuss kann die G.-V. einen Betrag für Rücklagen oder andere Zwecke bestimmen. Der A.-R. erhält von dem hiernach übrigebleibenden Betrag 4% Tant., jedoch soll die Tant. einen Höchstbetrag von RM. 30 000 für das einzelne A.-R.-Mitgl. u. von RM. 60 000 für den A.-R.-Vors. nicht übersteigen. Der Rest des Gewinns wird als weitere Div. an alle Aktien verteilt oder auf neue Rechnung vorgetragen.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Grundeigentum u. Werksanlagen, Werksgüter u. Beförderungsmittel 196 278 375, Vorräte, halb- u. ganzfertige Waren 71 923 951, gewerbli. Schutzrechte 1, Kassa, Reichsbank- u. Postscheckguthaben, Wechsel u. Schecks 9 199 389, Wertp. u. Beteil.: Beteil. bei Tochterges. 25 600 000, andere Beteil. u. Wertp. ohne festen Zinssatz 52 873 297, festverzinsl. Wertp. 2 680 911, Bankguth. 12 950 499, Guth. bei öffentl. Sparkassen 4 379 066, Waren- u. sonst. Schuldner 66 308 227, Schuldner aus Werksgemeinschaftsverrechn. 30 586 139, (Sicherheitswechsel u. Bürgsch. 17 469 433). — Passiva: A.-K. 160 000 000, R.-F. 16 000 000, Sonderrückl. 10 000 000, Deckung für Schäden u. Verpflicht.: für Delkr. 11 454 035, für Aufwert.-Ansprüche 4 025 475, für Gemeinschaftsabgaben, Berg- u. sonst. Schäden, Garantieflichten u. dgl. 6 110 623, sonst. Rückstell. 21 128 417, Guth. der Hilfskassen, Stiftungen u. dgl. 1 162 293, Guth. von Werksangehörigen bei der Firma u. bei der Spareinrichtung 7 211 062, Anleihen: Vorkriegs u. in Papiermark abgeschlossene 477 958, 5% Pfandbr.-Darlehen der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hyp.-Banken 15 175 000, 6% Dollar-Goldanleihe von 1924 6 376 727, 6% Anleihe von 1927 61 200 000, Hyp. u. Restkaufgelder 2 945 990, Anzahl. 16 492 752, Waren- u. sonst. Gläubiger 37 417 238, Bankgläubiger 25 903 932, lauf. Akzeptverbindlichk. 4 603 039, Gläubiger aus Werksgemeinschaftsverrechn. 32 562 874, rückst. Löhne, Gehälter, Provis., Steuern, Frachten, Zölle usw. 21 613 326, (Sicherheitswechsel u. Bürgsch. 17 469 433), Gewinn 10 919 111. Sa. RM. 472 779 859.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern 15 619 765, Angestellten- u. Arb.-Versich. 12 016 645, freiwillige Wohlf.-Ausgaben 5 313 026, verschied. Ausgaben (Zs., Bergschäden, Patentabgaben, Lizenzgebühren, Abschr. auf Wertp. u. dgl.) 5 246 828, Gewinn 10 919 111. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1927/28 4 013 883, Betriebsüberschüsse nach Verrechn. der vorweg abgebuchten ordentl. Abschr. auf Anlagewerte (in Höhe von 13 860 790) 38 160 399, verschied. Einnahmen (Ertrag aus Beteil. usw.) 6 941 094. Sa. RM. 49 115 377.

Dividenden: 1912/13: 14%; 1924/25—1928/29: Aktien A 0, 0, 0, 0, 0%, Aktien B u. C 0, 0, 0, 0, 0%.

Vorstand: Ordentl. Mitgl. Wilhelm Buschfeld, Dr. h. c. Arthur Klotzbach, Prof. Dr.-Ing. Paul Goerens, Essen; Stellv. Ing. Friedrich Klönne, Duisburg; Dr.-Ing. e. h. Friedrich Dorfs, Rheinhausen (Niederrhein); Geh.-Rat Dr. Heinrich Cuntz, Essen.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Gust. Krupp von Bohlen u. Halbach, Essen; Stellv. Landrat a. D. Tilo Freih. von Wilmowsky, Marienthal bei Eckartsberga in Thür.; Geh. Baurat Dr. Emil Ehrensberger, Traunstein (Oberbayern); Staatsminister Dr. August Lentze, Berlin; Finanzrat Dr. Ernst Haux, Tübingen a. Neckar; Geh. Baurat Dr. Georg Baur, Rechtsanw. Heinrich Vielhaber, Dipl.-Ing. Dr. Karl Wendt, Dipl.-Berg-Ing. Rich. Foerster, Essen; Bank-Dir. Henry Nathan, Berlin; Reichskanzler a. D. Dr. Hans Luther, Berlin; Bankier Dr. Jakob Goldschmidt, Berlin; Bankier Kurt Martin Hirschland, Essen; Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Herm. Bücher, Berlin; vom Betriebsrat: N. Bürschinger, Ing. Otto Frühling.

Zahlstelle: Berlin: Dresdner Bank.